



Auch eine Dame versuchte kurz vor dem Kaiserschließen noch einmal ihr „Glück“ LZ-Foto: gri



Freudestrahlend hoben die Kameraden von Kaiser Bernhard I. den neuen Regenten auf die Schultern LZ-Foto: gri

Tourneebeginn im Gasthof zur Mühle

Ascheberg. 1979 wurde das deutsche Jazzpublikum mit dem inzwischen in den USA arrivierten Yosuke Yamashita Trio bekannt gemacht. Mit Yosuke Yamashita spielte derzeit neben Takea Mortyama der Saxophonist und Klarinetist Akira Sakata. 1980 stellte sich dieses japanische Trio mit dem deutschen Avantgarde-Trompeter Manfred Schoof auf der LP „Distant Thunder“ vor.

1981 startet Akira Sakata mit seinem eigenen Trio in der Besetzung Akira Sakata (as, cl), Hiroshi Yoshino (b), Nobuo Fujii (dr) eine Deutschlandtournee im Gasthof zur Mühle in Ascheberg am Samstag (30. Mai) um 20 Uhr.

Kindergottesdienst

Ascheberg. Ein Novum in der evangelischen Kirchengemeinde Ascheberg bildet ein Gottesdienst, der ab morgen jeden Sonntag um 10.45 Uhr im Anschluß an den Hauptgottesdienst stattfinden soll. Eingeladen sind alle Kinder von einem Jahr bis zum Konfirmantenalter. Am morgigen Sonntag will sich die Kindergottesdienstgruppe zunächst einmal vorstellen.

Morgen Radtour

Ascheberg. Die nächste Pättkesfahrt des Heimatvereins Ascheberg findet am kommenden Sonntag (31. Mai) statt. Die Abfahrt erfolgt um 9.30 Uhr vom Parkplatz der Volksbank. Die Fahrt geht durch die Davert ins Venner Moor. Alle, die nicht am Frühschoppen des Schutzvereins teilnehmen, sind zur Radtour eingeladen.

Dackel gefunden

Ascheberg. Ein Rauhaardackel wurde beim Fundament der Gemeinde Ascheberg als zugelaufen gemeldet. Der Eigentümer möge seine Rechte dort innerhalb von zehn Tagen geltend machen.

Schaden beseitigt

Ascheberg-Davensberg. Der Brandschaden in der Sonderschule Davensberg ist für 45 000 DM beseitigt worden. Dies gab jetzt Gemeindefunktionär Bernhard Thyen bekannt.

Schwer verletzt

Ascheberg. An der Einmündung Sandstraße/Adamsgasse wollte ein Schüler mit seinem Fahrrad die Fahrbahn überqueren und wurde dabei von einem Pkw erfasst und zu Boden geschleudert. Dabei wurde der Schüler schwer verletzt.

BÜRGERMEISTER B. SCHÜTTE-NÜTGEN und Gemeindefunktionär B. Thyen aus Ascheberg verdingten sich am Himmelfahrtstag auf der Münsterlandschau in Lodinghausen als Glücksboten. Auf dem Stand des Verkehrsvereins Ascheberg ermittelten sie die Gewinner eines lokalbezogenen Preiswettbewerbs. Den Hauptpreis im Wert von 400 DM (eine Pättkesfahrt mit allem Drum und Dran) gewann Marianne Vogt aus Ennigerloh; Frau Annette Kock aus Gescher wird sich über die Einladung zu einem Schlemmermenü für vier Personen freuen. Den dritten Preis, ebenfalls eine lukrative Pättkesfahrt, gewann Rudi Czernicki aus Herbern. LZ-Foto

Ein „Dankeschön“ an Familienangehörige

Burgturmspielschar veranstaltete wieder Grillparty

Ascheberg-Davensberg. Auch in diesem Jahr veranstaltete die Burgturmspielschar Davensberg zu Christi Himmelfahrt wieder eine Grillparty. Zu diesem Fest in der Scheune Schmiemann waren alle aktiven und fördernden Mitglieder mit ihren Familienangehörigen eingeladen. Da diese während der Übungszeiten viel Zeit ohne ihre „Lieben“ für ein gelungenes Stück in Kauf nehmen müssen, widmete man diesen Nachmittag als „Dankeschön“

allen Angehörigen. Daß diese Art des Familientestes Anklang bei den Davensberger Vereinen findet, sieht man daran, daß es von einigen Vereinen übernommen wurde.

Die Spielschar hat auch bereits ein neues Stück für dieses Jahr gefunden, für das nach den Sommerferien geprobt werden soll. Aufgrund der besonders guten Wahl des Stückes „Schwabbente Fiärl“ erhofft sich die Burgturmspielschar eine noch höhere Besucherzahl.



Ganz im Zeichen der Familienmitglieder stand die Grillparty der Burgturmspielschar Davensberg LZ-Foto

Das hat's noch nicht gegeben: Ein Kaiser regiert Ascheberg

Bernhard Wielage zeigte den „Jungen“, wo es lang geht / Parade

Ascheberg (gri). Die Monarchie hielt am Christihimmelfahrtstag in Ascheberg Einzug und der Jubel des Volkes kannte keine Grenzen. Zum ersten Male in diesem Jahrhundert werden die Bürgerschützen von einem Kaiser regiert. Bernhard Wielage holte nach 1962 auch diesmal wieder den kümmerlichen Rest des Vogels von der Stange und ließ sich als Majestät inthronisieren. Als Kaiserin wählte sich Bernhard I. seine Gattin Inge. Als offizielle Hofpaare wurden Eugen und Hanni Stiens sowie Ulrich und Hedwig Walz auserkoren. Den erweiterten Hofstaat bilden die Schießbrüder des Bürgerschützenvereins, dem der neue Regent vorsitzt, und sein Sparklub.

Dunkle, schweren Landregen ankündigende Wolken zogen am Donnerstagnachmittag drohend über Ascheberg - lediglich die linke Seite des Schützenvogels klammerte sich noch krampfhaft an der Halterung. Allen Schützen war klar - beim „nächsten“ wird er fallen. Richtig „Mum“ bewies da schon Bernhard Wielage. „Ich mach' den Rest“, kündigte er an, zeigte damit den „Jun-

gen“, wie es gemacht wird und bereitete dem Vogel den Garaus.

Das Schützenfest hatte am Donnerstag mit dem Antreten der Schützen an der Kirche begonnen. Gemeinsam holten sie den alten König Josef Bölling sowie seine Mitregentin Inge ab. Nach der Kranzniederlegung am Ehrenmal marschierten die Schützen zum Schieß-

stand unter den Eichen des Hotels Jagdschloßchen. Flotte Musik vom Spielmanszug der Kolpingfamilie Ascheberg sowie die Schwartländer aus Herbern sorgten für Unterhaltung.

Zweiter Höhepunkt des viertägigen Spektakels war der „Große Schützenball“ im Festzelt auf dem Kirchplatz. Unter den heißen Rhythmen der „Tremolos“ aus Lünen wurde bei Kaiserstimung noch bis in den frühen Morgen getanzt und der absolute Herrscher der Bürgerschützen gefeiert. Gestern abend kam die Jugend zu ihrem Recht, als im Festzelt Disco-Musik aufgelegt wurde und entsprechend „progressiv“ getanzt werden konnte.

Am heutigen Samstag geht es um 16 Uhr weiter mit dem Festumzug und dem anschließenden Fahnenschlag im Ortskern sowie der Parade. Mit dem Einzug des Kaiserpaars beginnt um 20 Uhr im Festzelt der Kaiserball. Für reichlich Unterhaltung ist also auch am Wochenende gesorgt.

Sprengungen am Tunnel

Ascheberg. Die Deutsche Bundesbahn beabsichtigt, in den Monaten Juni/Juli 1981 Teile des alten Tunnels am Bahnhof Davensberg abzubauen. Der Abbruch erfolgt durch Sprengungen.

Da wegen der starken Streckenbelastung am Tage keine Sprengungen möglich sind, müssen die Arbeiten in der Nacht durchgeführt werden. Da es zu unumgänglichen Lärmbelastungen kommen wird, bittet die Deutsche Bundesbahn die Bevölkerung um Verständnis für die Maßnahmen.



Alfons Lohmann begeht heute 40jähriges Dienstjubiläum

Ascheberg-Davensberg. Bundesbahnhauptsekretär Alfons Lohmann (Bild) begeht heute sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Deutschen Bundesbahn.

Der Jubilar, den Davensbergern bekannt als stellvertretender Bürgermeister von Ascheberg (L. Bürgermeister von Davensberg) trat am 1. 6. 1941 als Jungheifer beim Bahnhof Ascheberg in den Dienst der damaligen Reichsbahn. Schon nach kurzer Zeit erfolgte seine Überweisung zum Bahnhof Capelle. Hier beendete er auch seine Lehre mit Prüfungsabschluss.

Am 8. Juni 1944 wurde er in den Kriegsdienst berufen und kehrte am 1. 9. 1946 aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft zurück. Er nahm dann seinen Dienst bei der damaligen Bahnmeisterei Davensberg wieder auf. Nach Auflösung dieser Dienststelle wurde er am

1. 1. 1976 zur Hochbaubahnmeisterei nach Münster versetzt.

Die Ehrung des Jubilars aus Anlaß des 40jährigen Dienstjubiläums wird der Vorstand des Betriebsamtes Münster heute vornehmen.



Ferienlager führt nach „Oppenau“

Ascheberg. Noch besteht im Sommer die Möglichkeit für 13- bis 16jährige Jungen und Mädchen aus Ascheberg ihre Ferien in Oppenau im Schwarzwald oder Erpfendorf in Tirol zu verbringen. Für diese Freizeiten der katholischen Kirchengemeinde Ascheberg werden noch Anmeldungen im Pfarrbüro entgegengenommen.

Wer sich bereits für eine der Freizeiten angemeldet hat, kann sich schon jetzt auf eine Teilnahme freuen. Die Elternbriefe mit vielen nützlichen Hinweisen zu diesen Ferienfreizeiten können jedoch aus organisatorischen Gründen erst im Juli verschickt werden.

Abmeldungen werden jedoch nur noch bis zum 1. Juni 1981 berücksichtigt. Danach verfällt die Anzahlung.

Zuerst einmal Sekt auf bestandene Meisterprüfung

Versammlung der KLJB Herbern wurde Mammut Sitzung / Fußballer fahren zum Selmer Turnier

Ascheberg-Herbern. Zuerst gab es Sekt auf die bestandene Meisterprüfung des 1. Vorsitzenden Heiner Ruppe, der diese Prüfung im Bereich Landwirtschaft absolvierte, dann entwickelte sich die Vorstandssitzung der KLJB Herbern zu einer Mammut Sitzung.

Der letzte Filmabend lief noch nicht ganz nach den Wünschen, die im Vorfeld geäußert wurden, ab. Das Kniffeln, eine Disziplin des Mehrkampfes, wird für Nachzügler wiederholt. Besonders gut aus dem letzten Programm kam der Spielabend an. Die Diskussion über das Thema Kernkraft, die auf überraschend große Resonanz gestoßen war, wird mit anderen Gesprächsteilnehmern erneut angeboten.

Für das neue Programm einigte sich der Vorstand auf folgende Veranstal-

tungen: Sonntag, 31. Mai, 9. Uhr Abfahrt der Fußballer zum Hallenturnier nach Selm ab Amtplatz. Am 3. Juni geht es zum Mintgolfspielen nach Werne. Am Pfingstwochenende geht es samstags und sonntags zum Pfingstturnier der KLJB Sendenhorst. Am 9. Juni bestreiten die Mädchen schließlich ihr erstes Fußballspiel. „New Games“.

Ein Spielabend im Freien heißt es am 10. Juni. Nach Senden zum Fuß- und Völkerballturnier geht es am 14. Juni. „Isolation und Einsamkeit“ ist das Thema einer Jugendmesse am 20. Juni. Mit dem Mehrkampf fährt die Landjugend am 24. Juni fort. Disziplinen sind Luftgewehrschießen, Pfeilwerfen und für Nachzügler Kniffeln. Am 28. Juni wollen die Jungen zum fünften Mal

infolge die Fußballbezirksmeisterschaft erringen. Mit einem Filmabend am 1. Juli schließt das Programm.

Marlies Nienthiel nimmt Anmeldungen für eine Fahrradralley entgegen und erteilt hierzu nähere Auskunft.

Bis zur nächsten Runde wollen einige Mitglieder die Möglichkeit eines Zeltlagers erörtern, um dann in konkrete Arbeit einsteigen zu können. Der grundsätzliche Tenor deutet darauf hin, daß ein Zeltlager durchgeführt wird.

Ebenfalls in Planung befindet sich eine Sambafahrt. Allerdings ist hier noch keine endgültige Entscheidung gefallen.

Für die sporttreibenden Mädchen in der Landjugend werden für ca. 500 DM

Trikot angeschafft. Dies war ein Punkt, der angesichts der Tatsache, daß die Mädchen in diesem Jahr erst ein Spiel absolviert haben und für die nächsten Wochen einmal im Fußball und zweimal im Völkerball aktiv werden, lange und zum großen Teil unsachlich diskutiert wurde. Das Pendel für Trikots schlug so am Ende auch nur deswegen positiv aus, weil die betroffenen Mädchen selbst mitbestimmen.

Da nur noch schlechte Sportbälle vorhanden sind, werden bald neue angeschafft. Das diesjährige Scheunenfest der KLJB Herbern findet am 8. August bei Borste in Wessel statt. Dazu konnten wieder die im letzten Jahr so gut angekommenen Cicos verpflichtet werden.



Ausdauer mußte der Vorstand der KLJB Herbern während seiner letzten Sitzung schon mitbringen. LZ-Foto